

Seite 132

Aberdeen¹ [von dem Empfänger nachträglich geschrieben, der Brief wurde geschrieben und abgeschickt innerhalb von Amerika]

den 29ten September

²Liebe Anna!

Will deine Frage wegen der geschiedenen Gemeinde gleich beantworten. Es waren zwei Plätze wo eine Kirche sollte gebaut werden, dieselben liegen aber 5 Meilen voneinander und in der Mitte wohnen die Gemeindeglieder. Der eine Platz ist hier beim Kirchhof, mit demselben eingezäunt. Hinter demselben wohnen alle, die Heimstätten Bewohner. Wovon aber nur eine Familie zu der Gemeinde gehört, und zwei sich anschließen wollen. Selbige beteiligen sich überhaupt an Kirche und Gemeinde nicht. Es wird gemeint, wenn die Kirche in ihrer Nähe gebaut würde, sie vielleicht auf diese Weise herein zu gehen. Es ist aber ein ganz anderer Menschenschlag³, sind alle aus Minnesota, jeder hat zu einer andern Gemeinde gehört, ein jeder will aber die Gemeinde haben, wie er sie dort gehabt.

Franz B Wedel⁴ dürft ihr nicht alles glauben, was er spricht. Hat hier schon viel Unheil angerichtet.⁵

Seite 133

Das unter solchen Verhältnissen der Wunsch dieselben in unsre Gemeinschaft herein zuziehen erstarb, könnt ihr euch wohl denken. Die erste Zusammenkunft, welche deshalb stattfand, waren wohl die Meinungen verschieden. Doch waren auch viele dafür noch etwas warten, bis es jedem klar wurde, welches der rechte Weg, oder Platz sei. Sollte auch darum gebeten werden. Drum ist denn auch eine allgemeine Einigkeit zustande gekommen, ausgenommen zwei Familien, der ältester Sohn und ein Schwiegersohn von Ohm Hege. Doch glaube ich nicht, dass sie deshalb aus der Gemeinde gehen werden. Unsre liebsten Freunde wohnen ja alle in und um Aberdeen, das wäre ja schrecklich mit denselben nicht in eine Kirche zu seien.

Doch wurde beschlossen nicht auswärts zu kollektieren. Heinrich⁶ und Johannis⁷ Töws hatten zur Newtoner Kirche gegeben und selbiges sollte ihnen zurück erstattet werden. John Töws hat gestern zu Johannis Töws gesagt, dass er an Fritz Klassen geschrieben [hat]. In welche Art, weiß ich aber nicht.

Dass die Geschwister am Tschu⁸ gute Aussicht haben, ist eine große Freude für mich. Es ist als wenn

Seite 134

eine Bergeslast von mir genommen. Denn Not wissen und nicht helfen können, ist schrecklich, und dann wie hier, wo ein bisschen nichts hilft. Wenn sie jetzt auch noch ein Jahr knapp haben, aber die Aussiecht ist, dass es anders wird, ist das Tragen viel leichter. Anna wird sich doch sehr gefreut haben, dass Renate ist bei ihnen gewesen, nur kommt mir die Zeit zu kurz vor. Marie N. (Neufeld) wird sich auch sehr gefreut haben ihre Schwester Justine wiederzusehen. Ist es nicht wirklich eine

¹ Elena Klassen - [Aberdeen Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Aberdeen](https://de.wikipedia.org/wiki/Aberdeen)

² Willi Frese. Diesen Brief hat Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854) an Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) geschrieben

³ Elena Klassen - eine zusammengehörende Gruppe von Menschen

⁴ Willi Frese. Eventuell Franz B. Wedel (1858-1931) (GRANDMA #81892)

⁵ Elena Klassen – Seite 132 oben auf dem Kopf

⁶ Willi Frese. Heinrich Töws (1886-1953) (GRANDMA #5054)

⁷ Willi Frese. Johannes Töws (1888-1969) (GRANDMA #5055)

⁸ Elena Klassen - eine Siedlung im Tschu – Tal (Tschu ist ein Fluss) ca. 350 km von dem Nikolaipol entfernt

seltene Freude von auswärts, solche gute Nachrichten zu erhalten? Auch Peter Janzen⁹ ist aus allem Unfrieden zum Frieden, aus aller Unruhe zur Ruhe, nun auch vielleicht schon zur einigen seligen Ruhe dort oben bei Jesu gelangt. Wie glücklich wird Agate¹⁰ sein und doch wird das letzte Scheiden ihr schwer sein, da sie doch so lange zusammen gepilgert haben, doch wird sie denken, dass es ja nicht auf lange ist.

Das Jakob Hamms¹¹ es jetzt leichter haben, ist mir auch ein schöner Gedanke. Nur dass sie Bruder Jakob unter Vormundschaft gesetzt, ist mir schrecklich, könnte sie ihm das Endchen Leben nicht frei stehen lassen, aber nein, da wird nur gerechnet, das Herz muss schweigen. Verzeih liebe Anna, wenn ich nicht recht denke.

Seite 135

Nun noch wegen Jakob Quiring¹² sein Studieren. Ältester T. schreibt darüber und stellt die Frage, ob es gut ist? Mit einem Gedankenstrich. Mir war es gleich schrecklich. Man will dann aber doch immer gern etwas Gutes hervor suchen. So sagte Frau Bär, dass ein theologischer Stuhl soll errichtet werden, Nun haben sie ein Komitee gewählt, wo Prediger Bär auch zugehört, welches sucht auszufinden, ob Sinn für das Errichten desselben ist. Und dann soll auf der allgemeinen Konferenz der Beschluss darüber gemacht werden. Nun glaubte ich, ob Jakob diese Stelle glaubte zu erhalten und er dann aber das griechische und hebräische brauche und deshalb noch studieren wolle. Wie Hermann Epp schreibt, ist es aber ein anderer Grund. Doch warum bleibt er nicht so lange in Newton, bis Dora¹³ wieder gesund ist. Ach liebe Anna, mir steigt manches Mal die bange Frage auf, sind sie auch glücklich? Bitte schreibe mir auch darüber. Liebe Anna, verbrenne diesen Brief nur gleich, schreibe auch wie es Ida Epp¹⁴ geht. Auch hier ist viel für sie gebetet worden. Wie herrlich, wenn auch weit getrennt, doch für bittend einander nahe zu sein.

Nun noch einen herzlichen Gruß an euch allen von eure Schwester
Justine Kopper

⁹ Willi Frese. Peter Janzen (1843-1910) (GRANDMA #531445)

¹⁰ Willi Frese. Agatha Klassen (1844-1922) (GRANDMA #342349)

¹¹ Willi Frese. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

¹² Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

¹³ Willi Frese. Dorothea Haury (1883-1958) (GRANDMA #777272)

¹⁴ Willi Frese. Eventuell Ida Epp (1872-1949) (GRANDMA #69922)